

Klaus Reinhardt (Hrsg.)

Literarische Wanzen

Eine Anthologie

Nebst einer kleinen Natur- und Kulturgeschichte



Klaus Reinhardt (Hrsg.)

Literarische Wanzen

Eine Anthologie

**Nebst einer kleinen
Natur- und Kulturgeschichte**

Neofelis Verlag

© 2014 Neofelis Verlag UG (haftungsbeschränkt), Berlin
www.neofelis-verlag.de
Alle Rechte vorbehalten.

Umschlaggestaltung: Marija Skara
Druck: CPI books GmbH, Leck
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier.
ISBN: 978-3-943414-65-3

Inhalt

Ein Vorab zur Bettwanze.....	9
------------------------------	---

Kleine Natur- und Kulturgeschichte der Wanze

Karl von Frisch: <i>Die Bettwanze</i> (1976)	12
Zur Ehrenrettung der Wanzen	12
Vom Aussehen und von den Gewohnheiten der Bettwanze	14
Mahlzeiten, Geselligkeit und Familienleben	16
Die Kunst aus der Haut zu fahren	17
Wie die Wanzen zu ihrem Gemüse kommen	21
Wie kann man Wanzen loswerden?	23
Was Karl von Frisch nicht wissen konnte – Neues zur Naturgeschichte der Bettwanze	25
Let's talk about sex	26
Lost in translation – von wegen!	31
GMW – Genetisch modifizierte Wanzen	37
Wie fängt man eine Bettwanze?	42
Horror, Blut und Sex Kleine Kulturgeschichte der Bettwanze zwischen Pyramiden und Pestiziden	59
Die geschichtliche Wanze	60
Die abscheuliche Wanze – reale und symbolische Blutsaugerin	69
Die Wanze muss weg!	79
Angewanzt	87
Das Liebesleben der Wanze, literarisch betrachtet	92

Literarische Wanzen

Aristophanes: <i>Die Wolken</i> (423 v. u. Z.)	98
Samisches Märchen:	
<i>Die Stalos und die drei Samegeschwister</i> (vor 1913/19)	99
Hopi-Märchen: <i>Wanzenfrau und Läusefrau</i> (2005)	102
Hopi-Märchen: <i>Der Nachttanz der Wanzen</i> (2005)	109
Johann Wolfgang von Goethe: <i>Epigramme</i> (1790)	113
Heinrich Heine: <i>Atta Troll. Caput XI</i> (1847).....	114
Der Spielmann und die Wanzen	115
Gottfried Keller: <i>Die drei gerechten Kammacher</i> (1855)	116
Heinrich Heine: <i>Der Wanzerich</i> (1855)	118
Alexandre Dumas: <i>Reise im Kaukasus, 1858–1859</i> (1859)...	120
Peter Tütt: <i>Zustände in Amerika</i> (1861).....	122
Alfred Edmund Brehm:	
<i>Die übel berüchtigte Bettwanze</i> (1869)	124
Leo Tolstoi: <i>Die Wanzen. Eine Erzählung</i> (1875)	127
Félix Nadar / Charles Bataille:	
<i>Die große Heldensymphonie der Wanzen</i> (1877).....	128
Heinrich Seidel:	
<i>Leberecht Hühnchen als Großvater</i> (1882)	144
Franz Hilgendorf: <i>Die Vertilgung der Bettwanze</i> (1883).....	148
<i>Auf der Mauer, auf der Lauer</i> (Volkslied, vor 1890)	151
Kurt Tucholsky: <i>Die Wanzen</i> (1919).....	152
Kurt Tucholsky: <i>Gute Nacht!</i> (1919)	154
Joachim Ringelnatz: <i>Fliege und Wanze</i> (1920)	155
Manfred Kyber: <i>Unter uns Ungeziefer</i> (1920)	156
Anton Tschechow:	
<i>Die Nacht vor der Verhandlung</i> (1920)	160

Alexander Moszkowski: <i>Flächenwesen und Schattenwanderungen</i> (1922)	167
Jean Dremmel: <i>Der Umzug un die Wanze</i> (1925)	169
Bessie Smith: <i>Blues von der bösen alten Wanze</i> (1927)	171
Lonnie Johnson: <i>Blues von der bösen alten Wanze</i> (nach 1927)	172
Joachim Ringelnatz: <i>Tierschutz-Worte</i> (1928)	173
Wladimir Majakowski: <i>Die Wanze</i> (1929)	175
Albrecht Hase: <i>Die Fütterung</i> (1930)	183
Heinrich Kemper: <i>Beobachtungen über die Wirkung von Insektenstichen</i> (1930)	189
Kurt Tucholsky: <i>Deutsches Chaos</i> (1931)	191
George Orwell: <i>Erledigt in Paris und London</i> (1933)	192
Anonymus I in Theresienstadt: <i>Ohne Titel</i> (zwischen 1941–1945)	194
Anonymus II in Theresienstadt: <i>Ohne Titel</i> (zwischen 1941–1945)	195
Josef Janny: <i>Läuse und Wanzen</i> (2010)	196
Wulf Köhn: <i>Mit Wanzen spielt man nicht</i> (2006)	201
Bertolt Brecht: <i>Epitaph für M.</i> (1946)	204
Ruth Park: <i>Klänge im Süden</i> (1948)	205
Elinor Lipper: <i>Elf Jahre in sowjetischen Gefängnissen und Lagern</i> (1953)	209
Lord Invader (Rupert Westmore Grant): <i>Der Wanzensong – Wiedergeburt</i> (1955)	211
Calypso Mama (Maureen Verlene Duvalier): <i>Muriels Schoß</i> (1961)	213
Sheldon Lou: <i>Spatzen, Wanzen, Körperschatten</i> (2005)	215

Erwin Strittmatter: <i>Der Wundertäter</i> (1966)	224
Clive Sinclair: <i>Bettwanzen</i> (1982)	226
Bernard Werber: <i>Der Tag der Ameisen</i> (1992).....	244
Hanns Cibulka: <i>Am Brückenwehr</i> (1994)	248
Ben H. Winters: <i>Bettwanzen</i> (2011).....	249
Quellennachweis	264
Dank	269

Ein Vorab zur Bettwanze

Wissenschaft und Kunst mögen sich nicht überall, das ist schade. Ist erstere doch mit scharfem Verstand dabei, Versuche auszuhecken, und mit Phantasie dabei, diese umzusetzen; letztere mit Phantasie dabei, menschliches Leben zu verstehen, und mit scharfem Verstand, dieses herauszufordern.

In einer kleinen Kulturgeschichte der Bettwanze wird sich herausstellen, dass trotzdem regelmäßig, wenngleich mit einer gewissen Verzögerung, Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen ihren Weg in die Kunst, darunter in die Belletristik finden. Deshalb scheint auch in einer Anthologie ein Vorab zur Lebensweise der Bettwanze nützlich. Nur: wie soll wissenschaftliche Literatur – so unsäglich unliterarisch (und als Wissenschaftler weiß ich, wovon ich spreche, und habe für den vorliegenden Band auch einige Kostproben ausgewählt) – wie soll dieses dröge Geschreibse so dargeboten werden, dass es auch nur in der Nähe von Anton Tschechow, George Orwell, Kurt Tucholsky oder Clive Sinclair stehen kann, trotzdem aber eine ausreichende Einführung dazu bietet, auf welche Merkwürdigkeiten sich denn Tschechow, Orwell und Co. in ihren Werken beziehen? Eine Lösung fand sich in dem populärwissenschaftlichen Büchlein eines Nobelpreisträgers. Karl von Frisch widmet in seinen *Zwölf kleinen Hausgenossen* der Bettwanze ein eigenes Kapitel. Dieses ist in mehrfacher Hinsicht höchst erfreulich: Es ist spannende und leichte Lektüre, vermeidet übermäßige und langweilige Details und am erstaunlichsten ist, dass fast vierzig Jahre nach seiner ersten Veröffentlichung die meisten Beschreibungen noch immer korrekt sind und somit hier ungekürzt wiedergegeben werden können – Welch ein befriedigender Beginn für eine Anthologie.

Dennoch: Karl von Frischs Ausführungen sind vier Dekaden alt und beruhen ihrerseits auf noch älteren wissenschaftlichen Studien. Sollte sich also der Trend fortsetzen, dass sich Schriftsteller_innen in wissenschaftlichen Themen umsehen, um den menschlichen Alltag provozierend auf die Probe zu stellen, gibt es ein Problem: Wo sollen künftige, ja gegenwärtige Autor_innen nach Gleichnissen, nach phantasievollen und herausfordernden Bildern suchen, über die Karl von Frisch nicht berichtet hat, nicht berichten konnte? Hier soll drei Aspekten Raum gegeben und von Frischs Kapitel nachgestellt werden: Wanzensex, Wanzensprache und Wanzengene. Während ersteres längst den Siegeszug aus wissenschaftlichen Zeitschriften in die realen und virtuellen Buchläden angetreten hat, warten letztere Themen im Dornröschenschlaf noch auf ihren Prinzenkuss. Es würde diesem Büchlein die höchste Ehre erwiesen, wenn es den zukünftigen Prinzen die Ersteigung des Turmes erleichtern, ja quasi als Heckenschere des umwucherten Dornröschens dienen würde. Und mit dieser Vorhersage, dass sich dereinst Details der chemischen Sprache und genetischen Ausstattung der Bettwanze in eine Erzählung oder einen Roman einschleichen, soll nun endlich dem Nobelpreisträger das Wort erteilt werden, sogleich gefolgt von einem Kapitel, wie man denn eigentlich eine Bettwanze fängt, oder auch mehrere – die Möglichkeiten sind bizarr und scheinbar endlos. Eine kleine Kulturgeschichte stimmt dann auf die eigentliche Anthologie ein.

Klaus Reinhardt